



Patente oder urheberrechtlich geschützte Schnittstellen untersagt ist.

GPL V3



Free as in Freedom

Neben dem neuen Logo hier die wichtigsten Änderung zur Version V2:

- Den nationalen Rechten wird mehr Bedeutung gemessen, ohne dabei die Grundprinzipien der GPL zu verletzen. Die GPL soll eine globale Lizenz sein.
- Die verschiedenen Interessen und Standpunkte beim Verteilen, Kopieren und Ändern von Software, sowie die Regelung von Patenten und den rechtlichen Beschränkungen, sollen möglichst gut vereint werden.
- Gesellschaftspolitische Interessen treten in den Vordergrund, erst dann technische und ökonomische. Der freie Austausch von Wissen und der freie Zugang zu technischem Wissen und Kommunikationsmitteln ist ein Grundprinzip.

Das Projekt GPL Violations <http://gpl-violations.org/> kümmert sich um die Rechte von GPL Autoren und um gegen Verstöße vorgehen zu können.

GNU lesser general public license (LGPL)



Free as in Freedom

Hat ein schwaches Copyleft, was durch lesser (=weniger, aber nicht vollkommene Freiheit) bezeichnet ist. Es erfordert nicht, dass die eigenen entwickelten Code Fragmente, die von den LGPL Teilen unabhängig sind, unter den gleichen Lizenzbedingungen zur Verfügung gestellt werden müssen. Die LGPL ist ein Kompromiss des starken Copyleft der GPL und der freizügigen Lizenz der BSD und MIT Lizenz. Eingesetzt wird die LGPL oft bei Software Bibliotheken, aber auch für eigenständige Software.

MIT Lizenz (X-Lizenz oder X11 Lizenz)

Die MIT Lizenz stammt vom *Massachusetts Institute of technology*. Es ist eine freizügige Lizenz ohne Werbeklausel. Die unter dieser Lizenz verwendete Software darf uneingeschränkt benutzt werden, inklusive und ohne Ausnahme, dem Recht, sie zu verwenden, kopieren, ändern, fusionieren, verlegen, verbreiten, unterlizenzieren und/oder zu verkaufen, und Personen, die diese Software erhalten, diese Rechte zu geben, unter der Bedingungen das Urheberrechtsvermerk und dieser Erlaubnisvermerk sind in allen Kopien oder Teilkopien der Software beizulegen. Garantiesprüche durch entstandene Schäden gibt es keine.

Sie wird z.B. bei Ruby on Rails oder X Windows (X11) eingesetzt.

Eclipse public license (EPL) und Common public license (CPL)

EPL ist eine frei Software Lizenz und ist vom OSI und FSF anerkannt, ist aber zur GPL inkompatibel.

Bei der EPL muss nicht jedes auf der Software basierende Werk auch unter die EPL gestellt werden.

Die EPL ist eine leicht veränderte Variante der CPL sie wird vor allem für das Eclipse Projekt und deren Plugins genutzt. IBM und die *Eclipse Foundation* haben sich 2009 geeinigt, dass die EPL die CPL ablöst.

Debian Free Software Guidelines (DFSG)

Wurde vom Debian Projekt geschaffen um zu entscheiden, ob eine Software Lizenz frei ist. Inhaltlich gibt es viele Gemeinsamkeiten zur *Free Software Definition* des GNU Projekts.

European Union Public License (EUPL)

Stammt von der Europäischen Union, ist eine Copyleft Lizenz und zur GPL V2 kompatibel. Sie wurde an das europäische Recht angepasst und steht den Mitgliedsstaaten in 22 Amtssprachen zur Verfügung. Mit der Version 1.1 ist sie auch OSI zertifiziert. Die Lizenz soll sicherstellen, dass die bestehenden Urheberrechtsgesetze der einzelnen Mitgliedstaaten der EU berücksichtigt werden.

Microsoft Public License (Ms-PL)

<http://www.microsoft.com/en-us/openness/licenses.aspx>

Setzt auf ein schwaches Copyleft. Die Li-



zenz wurde von der OSI anerkannt. Auch die FSF erkennt sie als freie Software an, jedoch als inkompatibel zur GPL. Microsoft hat sich dagegen entschieden auf bereits vorhandene Open Source Lizenzen zurückzugreifen, da diese nicht den eigenen Ansprüchen in Bezug auf Patente und Warenzeichen entsprechen.

Microsoft Reciprocal License (Ms-RL)

<http://www.microsoft.com/en-us/openness/licenses.aspx>

Die Lizenz wurde ebenfalls von der OSI anerkannt. Inhaltlich ist sie bis auf einen Punkt gleich mit der Ms-PL – der Wechselwirkung zwischen Lizenzgeber und Lizenznehmer, von der auch der Name der Lizenz (Wechselwirkung = engl. *reciprocity*) stammt.

Mozilla Public License (MPL)

<http://www.mozilla.org/MPL/>



mozilla

Wurde ursprünglich von der Firma Netscape für den Netscape Communicator entwickelt. Später wurde sie von Sun Microsystems als

Common Development und Distribution License für OpenSolaris adaptiert.

Die MPL hat ein sehr schwaches Copyleft. Man kann sie als Kompromiss zwischen GPL und BSD Lizenzen einordnen.

Unterschiede MPL zu GPL/LGPL

Laut FSF sind die beiden Lizenzen zueinander inkompatibel. Mozilla stellt deren Programme daher auch unter der GNU/GPL zur Verfügung. Die vielen kleinen Unterschiede liegen im Detail, so etwa muss bei der LGPL der Code weiterhin selbständig kompilierbar sein. Bei der MPL ist aber nur entscheidend, dass der Quellcode unter der MPL steht.

Unterschiede MPL zu DFSG

MPL und DFSG sind zueinander kompatibel. Allerdings gibt es auch hier Diskussionen, da die MPL vorgibt, dass der Sourcecode 6 Monate lang nach der Verbreitung weiterhin zur Verfügung stehen muss. Das Debian Archiv Snapshot Debian bietet die Möglichkeit, auf altern Sourcecode zuzugreifen. <http://snapshot.debian.org/>

Open Source Plattformen

Bietet den Entwicklern die Möglichkeit, deren Sourcecode zu verwalten und mit Projekten anzubieten. Dahinter verbirgt sich ein Repository, der Zugriff darauf erfolgt über eine Webseite und über Tools der Versionsverwaltung.

Einige der bekanntesten Open Source Plattformen:

<http://sourceforge.net/>



Ca. 70% der Software ist unter GPL lizenziert (Stand 2006). Bei der Suche nach geeigneten Projekten wird ein

Filter für den Lizenztyp angeboten. Derzeit sind über 324.000 Projekte, von über 3.4 Millionen Entwicklern, in unterschiedlichen Programmiersprachen und Lizenzen gehostet.

Hier findet man auch ca. 50 Projekte zur Lizenz EUPL.

<http://www.codeplex.com/>

CodePlex Project Hosting for Open Source Software

Eine von Microsoft seit 2006 gehostete Seite. Dahinter steht ein TFS (*Team Foundation Server*) und seinen Features. Es werden aber auch andere Tools wie SubVersion, Mercurial oder Git für den Zugriff unterstützt. Im Jahr 2009 wurde die Marke von 10.000 Projekten durchbrochen. Die am häufigsten verwendeten Lizenzen ist die Microsoft Public License, GPL V2 und MIT. Inzwischen sind es über 30.000 Projekte.